

Martin Geisz, *philosophie-lernen.de*: „Es sollte in der Schulbibliothek stehen.“

„Wir leben im Anthropozän, denn der Mensch ist zum geologischen Faktor geworden. Er hat so tief in das Erdsystem eingegriffen und dabei planetarische Grenzen verletzt, dass die Zukunft der menschlichen Zivilisation bedroht ist. Daher ist eine sozialökologische Transformation hin zu einer globalen Kultur der Nachhaltigkeit die zentrale Herausforderung im 21. Jahrhundert. Dies gilt auch für Theologie und Kirche.“ So formuliert die Website des Ökumenischen Prozesses „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“. Dieses Buch will Ergebnisse der Arbeit in diesem Prozess öffentlich zugänglich machen und Impulse für weitere Schritte für die notwendigen Veränderungen in unserer Gesellschaft geben. „Die Herausgeber formulieren im Vorwort: „Insgesamt versteht sich der hiermit vorgelegte Sammelband als Ermutigung zu einer furchtlosen Intensivierung des Diskurses über neue Herausforderungen für Theologie und Kirche im Anthropozän in der Überzeugung, dass neue Wege für einen kulturellen Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft und Wirtschaft gesucht werden müssen, aber auch entdeckt werden können“(S.13).

Als Zielgruppen für dieses Buch werden benannt:

- „Verantwortliche in Kirchen und kirchlichen Organisationen der unterschiedlichsten Bereiche und Leitungsebenen“
- Christinnen und Christen
- außerkirchliche Öffentlichkeit

Einordnung für die Bildungsarbeit

Religions-, Ethik- und Philosophieunterricht wird genauso wie die Fächer der Politischen Bildung um die in diesem Buch aufgeworfene Thematik nicht herumkommen. Die Frage nach den bestimmenden Faktoren für die Zukunft des Planeten (und der Menschheit stellt sich dringend und ist mit einzelnen begrenzten Maßnahmen zur Bekämpfung der Folgen aus unserem Leben in der globalisierten Konsumwelt (... „Plastik verbieten“, „Energie sparen“, „Fahrverbot für Dieselaautos ...) mit Sicherheit nicht zu lösen. Dieses Buch stellt Positionen und Denkmöglichkeiten (aus christlicher Sicht) zur Verfügung. Es sollte in der Schulbibliothek stehen.